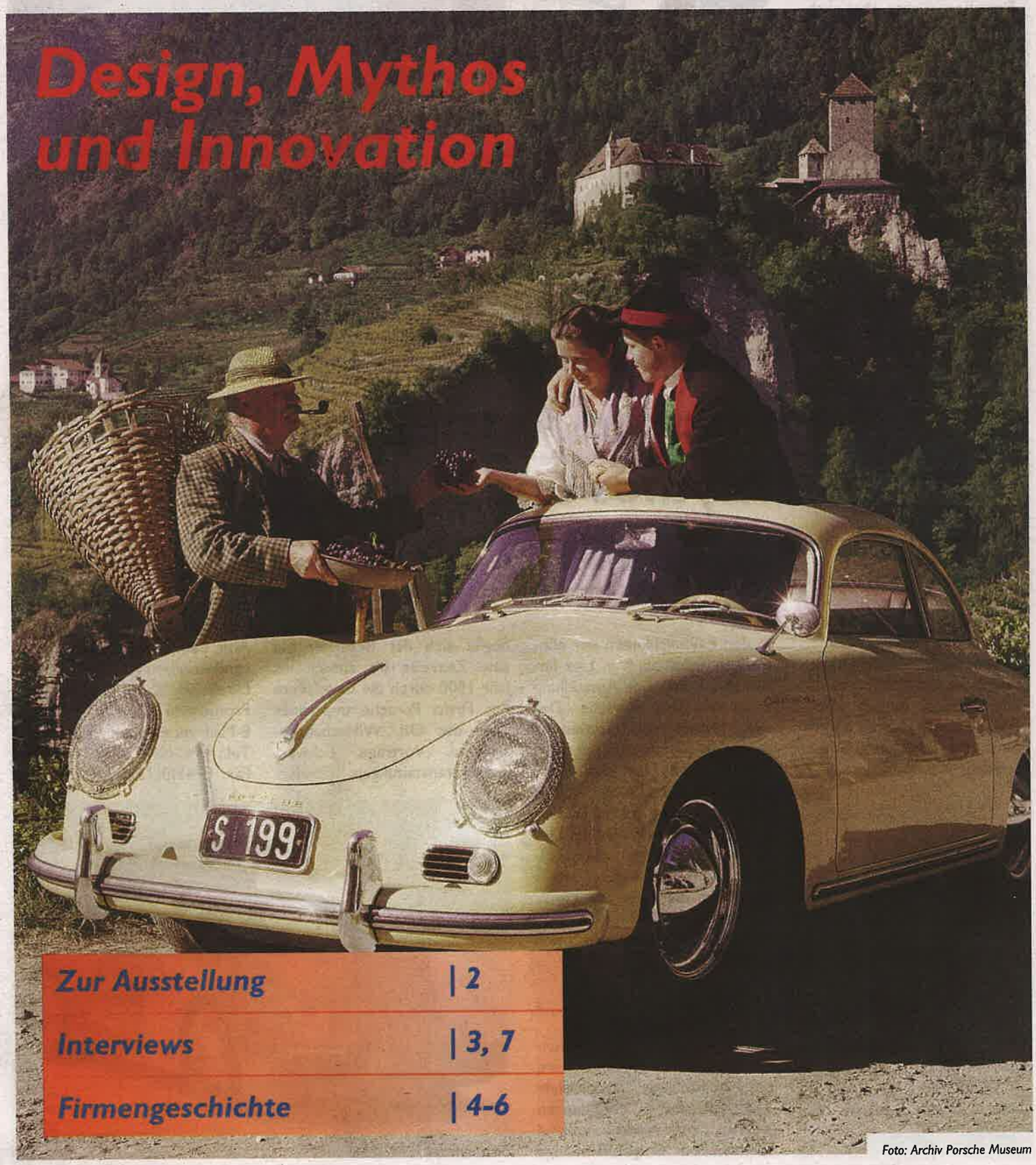
NEUES Volksblatt MAGAZIN

An einen Haushalt, Postentgelt bar bezahlt, RM 97 A402033, 4010 Linz, Hafenstraße 1-3, Tel.: +43 732 7606-783, Fax: +43 732 779242 www.volksblatt.at, 144. Jahr / Nr. 143 / 22. Juni 2012

PORSCHE

Design, Mythos und Innovation



Zur Ausstellung | 2
Interviews | 3, 7
Firmengeschichte | 4-6

Foto: Archiv Porsche Museum

Inhalt

Design, Mythos und Innovation
In den Räumlichkeiten der ehemaligen Tabakfabrik wird auf mehreren tausend Quadratmetern die eindrucksvolle Firmengeschichte, aber auch die technische Entwicklung veranschaulicht **S. 2**

Ausstellung in der Tabakfabrik
Landeshauptmann Pühringer berichtet über die Porscheausstellung in der Tabakfabrik in Linz. Oberösterreich hat mehr mit Porsche zu tun als viele glauben. **S. 3**

Die Geschichte der Marke Porsche
Vom Geburtsjahr Ferdinand Porsches 1875 über die Pariser Weltausstellung zur Jahrhundertwende, die Kriegsjahre und bis herauf in die Gegenwart war der Name Porsche stets mit Vorsprung in der Technik verbunden **S. 4-6**

Interview mit Michael Shamiyeh
Der Ausstellungskurator gibt in einem Interview interessante Einblicke in das Entstehen und die Idee der Ausstellung. Dabei wird deutlich, dass nicht nur Autofreaks ihre Freude an dem Projekt in den Räumlichkeiten der alten Linzer Tabakfabrik haben werden. **S. 7**

Foto: Bilderbox

Porsche-Ausstellung "Design, Mythos und Innovation"

Ein weiteres großes Ausstellungsprojekt des Landes Oberösterreich im Jahr 2012. Am Gelände der ehemaligen Tabakfabrik findet eine sensationelle Veranstaltung statt.

In den Räumlichkeiten der ehemaligen Tabakfabrik in Linz findet ab 22. Juni eine Ausstellung unter dem Titel „Porsche - Design, Mythos und Innovation" statt. Diese Ausstellung ist nicht nur ein Muss für alle Autofreaks, sie zeigt auch, welche Bedeutung der Industriestandort Oberösterreich für die Designentwicklung international tätiger Konzerne hat. Weiters wird auch die Rolle von Ferdinand Porsche und des Unternehmens in Oberösterreich dargelegt.

Design und Technik

Die Bereiche Design und Technik bilden den inhaltlichen Kern der Ausstellung: Automobile und technische Erfindungen werden präsentiert, anhand spektakulärer Originalfahrzeuge begibt sich der Besucher auf eine Zeitreise bis zurück ins Jahr 1900 durch die Geschichte der Firma Porsche und eines Teils der Oö. Wirtschaftsgeschichte. Vorträge, Schwerpunktveranstaltungen, Sonderführungen, Filmvorführungen und vieles mehr machen den Ausstellungsbesuch zu einem Erlebnis für die ganze Familie.

Kontakt:
Amt der Oberösterreichischen Landesregierung
Direktion Kultur, 4021 Linz, Promenade 37
E-Mail: veranstaltungen.kd.post
Tel.: ++43(0)732/7720 - 14875
Fax: ++43(0)732/7720 – 11786

Das neue 911er Cabrio. Foto: epa

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Oberösterreichische Media Data Vertriebs- und Verlags GmbH

Redaktion: 4010 Linz, Hafenstr. 1-3, Tel: 0732/7606-783
FN 80126k Handelsgericht Linz;

Chefredakteur: Dr. Werner Rohrhofer

Anzeigenleitung: Arno Perfaller
Tel: 0732/7606-766

Druck: Landesverlag Druckservice, 4600 Wels, Boschstraße 29

Die Kraft des Designs. LH Josef Pühringer im Gespräch:

Einen besonderen Höhepunkt bietet der oberösterreichische Kultursommer in Linz: ab 22. Juni wird in den Räumen der ehemaligen Tabakfabrik die OÖ. Kultur-Ausstellung „Porsche: Design – Mythos-Innovation" gezeigt.

Es ist dies das dritte große Ausstellungsprojekt heuer, neben der Landesausstellung und dem Vierkanter-Projekt. Im Gespräch nimmt Landeshauptmann Josef Pühringer zu den kulturpolitischen Zielen dieser Projekte Stellung.

VOLKSBLATT: Herr Landeshauptmann, zuerst die bayrisch-oberösterreichische Landesausstellung, dann die Vierkanter und jetzt Porsche. Wo ist der rote Faden, der all diese Projekte verbindet?

LH PÜHRINGER: So vielfältig ist eben Kulturpolitik, und mit dieser Vielfalt wollen wir die Menschen auch konfrontieren. Wir zeigen drei interessante Facetten, einmal die kulturhistorische Dimension, dann stärker den volkskundlichen Bereich und mit Porsche sind wir beim Thema kreative Innovation. Das beschreibt in Summe auch einen Teil des Spannungsbogens, der Kulturpolitik ausmacht. Die drei Ausstellungen sollen die Menschen mit diesen Themenbereichen bekannt machen, Interesse wecken. Das Besondere – auch die damit verbundene Herausforderung – an der Kulturpolitik sind ja die vielen Dimensionen, in denen sie wirkt. Nicht alles ist immer klar zu fassen, man muss es einfach an konkreten Projekten festmachen.

Konkret gefragt: Was verbindet Porsche mit Oberösterreich?

Mehr, als man auf den ersten Blick denken mag. In diesem Zusammenhang muss man Erwin Komenda erwähnen, dessen Heimat Weyer war. Er hat von 1931 bis 1966 die Karosserieentwicklungs-Abteilung bei Porsche geleitet und ist Schöpfer mit der bekanntesten Automobilformen des letzten Jahrhunderts: des VW-Käfer und des Porsche Typ 356. Komenda ist somit ein gutes Beispiel dafür, dass herausragendes Design mit unserem Land seit vielen Jahren verbunden ist. An sein Werk wollen wir unter anderem mit dieser Ausstellung erinnern.

Die Porsche-Ausstellung ist aber nicht historisch ausgerichtet. Was können wir heute davon ableiten?

Ich will es so formulieren: unsere Geschichte zeigt uns, dass Design als Teil einer lebendigen kreativwirtschaftlichen Szene ein Innovationsmotor ist. Wie die Persönlichkeit Komenda beweist, reichen die oberösterreichischen Wurzeln dafür weit zurück, doch sie sind nie abgerissen, sowohl auf künstlerischer Ebene, als auch was die ökonomische Seite betrifft. Wenn ich nur an Initiativen wie das Forum Design in den 70er Jahren denke: daran kann man gut sehen, wie eng verzahnt die kulturelle Offenheit mit wirtschaftlichem Fortschritt ist. Kulturelle Offenheit, künstlerische Innovation sind immer auch Wegbereiter. Das gilt auch heute noch, und ist ein Grund, warum wir zum Beispiel gemeinsam mit der Stadt Linz eine eigene Gesellschaft zur Förderung der Kreativwirtschaft gegründet haben.

Landeshauptmann Josef Pühringer Foto: Land OÖ

Aber ist das nicht alles viel zu weit hergeholt? Bei Porsche denkt man doch in erster Linie an eine Luxusautomarke.

Und mit dem Auto ist das Design untrennbar verbunden, das darf man nicht vergessen. Entscheidend ist, dass wir über diese Ausstellung thematisieren, wie eng Kultur und Wirtschaft miteinander verknüpft sind. Innovative Ideen entstehen ja nicht im luftleeren Raum, sondern brauchen ein offenes, kreatives Klima, das diese Ideen auch zulässt. Kunst und Kultur können wichtige Grundlagen dafür leisten, sie können den Weg ebnen. Darauf wollen wir mit der Ausstellung in der Tabakfabrik auch besonders hinweisen.

Seit Jahrzehnten nur in kleinen Schritten verändert und immer noch wunderschön: Das typische Porsche-Design ist weltweit bekannt und dennoch nie erreicht. Foto: Archiv Porsche Museum